



Die Truppe aus Hofdorf errang in Österreich beachtliche Erfolge.



Die Begrüßungstafel am Hofdorfer Dorfplatz.

(Fotos: Kaiser)

Otto Aumer holt den Titel zum zweiten Mal

Beispielloser Erfolg bei der Oldtimer-Traktorenweltmeisterschaft – Über 500 Teilnehmer

Hofdorf. (wk) Das ist in der zwölfjährigen Geschichte der Oldtimer-Traktor-Weltmeisterschaft in Bruck am Großglockner eine Premiere: Ein Teilnehmer konnte bei der Weltmeisterwertung mit über 500 Teilnehmern den Titel des Weltmeisters zum zweiten Mal gewinnen. Dieses Kunststück gelang Otto Aumer, dem Vorsitzenden der Eicher- und Oldiefreunde Hofdorf. Mit viel Geschick und Fahrkunst setzte er sich bei der Weltmeisterschaft durch, die vom 13. bis 15. September ausgetragen wurde.

Bereits 2008 hatte Otto Aumer den Weltmeistertitel nach Hofdorf geholt, nun entschied er den Wettbewerb abermals für sich. Der „Eicherfan“ ging, wie in all den Jahren zuvor, mit seinem Eicher Schlepper, Baujahr 1954, 16 PS, an den Start und ließ die Konkurrenten in den Wertungsfahrten auf der Großglockner-Hochalpenstraße zum Fuschertörl mit der besten Zeit von 29:10 Minuten weit hinter sich. Ausgezeichnet wurde Otto Aumer vom österreichischen Veranstalter beim WM-Ball mit Siegerehrung mit einem imposanten Pokal.

Schlecht auf Platz fünf

Bei dem internationalen Wettbewerb, es handelt sich eigentlich um das größte Oldtimertreffen Europas,



Zweiter Bürgermeister Schmautz begrüßte den neuen Weltmeister Otto Aumer.

konnte sich auch der Hofdorfer Herbert Schlecht in der Weltmeisterwertung mit einer Zeit von 58:15 Minuten mit seinem Massey Ferguson, Baujahr 1973, mit Platz fünf einen Spitzenrang sichern.

Auch bei der Mannschaftswertung schlug das Hofdorfer Team mit Otto Aumer (Eicher), Herbert Schlecht (Massey Ferguson), Andreas Fröhler (Deutz), Markus Peutl (Eicher) und Rudolf Aumer (Eicher) zu – und sicherte sich mit der Gesamtzeit von 14:05:25 Minuten den zweiten Platz.

In der Klassenwertung Baujahr 1945 bis 1954 war wiederum Otto Aumer Sieger mit seinem Eicher

EKL, Baujahr 1954, und einer Zeit von 59:27:17 Minuten. In der Klassenwertung Baujahr 1965 bis 1982 war auch Herbert Schlecht Spitze mit seinem Massey Ferguson. Einen schönen Erfolg verbuchen konnte überdies Jürgen Senft, der mit seinem Mercedes Benz Unimog U 421 in der Gästeklasse einen beachtlichen fünften Platz belegte.

Als die erfreulichen Ergebnisse der Teilnehmer in der Heimat bekannt geworden waren, organisierte der zweite Vorsitzende der Eicher- und Oldiefreunde Hofdorf, Stefan Höcherl, auf dem Dorfplatz einen gebührenden Empfang. Auch zweiter Bürgermeister Gerhard

Schmautz gesellte sich zu den vielen Dorfbewohnern, Freunden und Bekannten, die das gesamte Team und den neuen Weltmeister Otto Aumer mit überschwänglicher Freude in Empfang nahmen.

„Großes Erlebnis“

Gerhard Schmautz überbrachte die herzlichsten Glückwünsche der Stadt und sagte, dass es „ein besonderer Traum“ sei, Doppelweltmeister zu werden. Die Leistung verdienne hohen Respekt und viel Anerkennung, denn Weltmeister werde man nicht so leicht.

Für die fünf Beteiligten Otto Aumer, Herbert Schlecht, Andreas Fröhler, Markus Peutl und Rudolf Aumer stellte die Fahrt zur und die Teilnahme an der WM eine enorme Kraftanstrengung dar. Die fast zehnstündige Hinfahrt am Donnerstag, 12. September, und die zehnstündige Rückfahrt am Montag, begleitet von vielen Regenschauern, erforderte viel Idealismus und Begeisterung.

„Das Erlebnis und das gesamte Ambiente am Großglockner mit der Kulinarik, der Unterhaltung und dem gesamten Ablauf überwiegen aber“, erzählten die WM-Teilnehmer. Gemeinsam wurde der Erfolg bei der Weltmeisterschaft anschließend zünftig im Vereinslokal Kercher gefeiert.